

12. Juni 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:  
**Rudolf Steiners "Geheimwissenschaft im Umriss" (II)**<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 10. 5. 2016 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1992. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 170

Johann S. Bach: "Wer weiß, wie nahe mir mein Ende", BWV 27, 1. (SE-232): S. 3

**Vor dem Gesetz sind eigentlich alle gleich, oder nicht? (Teil 8) – Ruud Koopmans – "political-correctness"**

Ein weiteres Beispiel der gesellschaftlich "politisch-korrekten" Ideologie<sup>2</sup> (die u.a. hinter dem "Migrationsbonus"<sup>3</sup> steckt), kam in der *Anne-Will*-Sendung vom 8. 5. 2016<sup>4</sup> zu Sprache:

Es wurden in der Sendung Ruud Koopmans (s.u.) Studie (*Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung*) präsentiert, die besagt (s.u.):



<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> Siehe auch Artikel 1984 (S. 3/4), 1985 (S. 3), 1986 (S. 1), 1988

<sup>3</sup> Siehe Artikel 1983-1987

<sup>4</sup> Thema: *Integration per Gesetz - Wer soll zu Deutschland gehören?*

<http://daserste.ndr.de/annewill/Integration-per-Gesetz-Wer-soll-zu-Deutschland-gehoren-annewill4708.html>

## Auch Kultur prägt Arbeitsmarkterfolg Was für die Integration von Muslimen wichtig ist

Ruid Koopmans

**In allen europäischen Ländern  
zählen muslimische Migranten  
zu den Schlusslichtern  
auf dem Arbeitsmarkt.**

Summary: Muslim migrants in Europe are found at the bottom end of the labor market. One reason frequently offered for this fact is ethnic discrimination. A new WZB study goes against this assumption, demonstrating that sociocultural factors such as language skills, interethnic contacts and religious values are more important for the labor market success of Muslims.

europäischen Ländern zählen muslimische Migranten zu den Schlusslichtern auf dem Arbeitsmarkt – seien es Türken in Deutschland und Österreich, Nordafrikaner in Frankreich und Belgien oder Pakistani und Bangladeschi in Großbritannien. Woran liegt das?

Aus einer Fülle von internationalen Studien wissen wir, dass diese Nachteile nur

00:31:35 / 01:01:33

Aus folgenden Gründen:

von den Mitgliedern der Mehrheitsgruppe wie auch von ihren mehr assimilierten Glaubensgenossen. Die Analysen zeigen, dass bei Männern wie Frauen fehlende interethnische Kontakte und bei Männern außerdem sprachliche Defizite mit höheren Arbeitslosigkeitsraten einhergehen.

Nun könnte man argumentieren, dass sich der Besitz eines Arbeitsplatzes auch positiv auf Sprachkenntnisse und soziale Kontakte auswirkt und dass somit Assimilation keine Voraussetzung für, sondern eine Folge von Arbeitsmarktintegration ist. Wir haben dies mithilfe von sogenannten Mediationsanalysen überprüft, die es ermöglichen, die Plausibilität von verschiedenen Wirkungspfaden zu vergleichen. Im Ergebnis zeigt sich, dass nur ein sehr geringer Teil weniger als 5 Prozent) der Unterschiede in Bezug auf soziostrukturelle Assimilation z...

**... defizitäre Sprachkenntnisse, (...)  
fehlende interethnische soziale Kontakte  
sowie traditionelle  
Geschlechterrollenverständnisse...**

Unterschiede erweisen sich in Einwanderungsgesellschaften als integrationsbestimmend. Am offensichtlichsten ist das bei Auffassungen über Geschlechterrollen, die oft religiös legitimiert werden. Religion, vor allem wenn sie konservativ ist, wird mit einer auch über die Geschlechterrollen hinausgehenden...

... Mitteilung Migration, ... Gastprofessor für ... Universität Antwerpen ... Migrations- und Migrationswissenschaft zu Ber...

00:31:39 / 01:01:33

QUELLE: WZB-Mitteilung März 2016

Im Gegensatz dazu kam der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration zu dem (– "politisch-korrekten" –) Ergebnis: es gebe ...

se automatisch zu einem Bedeutungsverlust von Religion und Religiosität führen, hat sich als zu einfach herausgestellt. Stattdessen lässt sich auch in säkularen Gesellschaften wie Deutschland zwar eine Transformation, aber eben kein Verschwinden des Religiösen feststellen.

Die Bindungskraft der beiden großen christlichen Kirchen ist zentral. Die katholische Kirche hat einen Anteil von 47 Prozent an der Bevölkerung. Die evangelische Kirche hat einen Anteil von 24 Prozent. Tendenzen zur Säkularisierung sind in beiden Kirchen ebenfalls zu beobachten. Die Religiosität ist in beiden Kirchen ebenfalls zu beobachten. Die Religiosität ist in beiden Kirchen ebenfalls zu beobachten.

**... keine systematischen Belege  
dafür, dass Religion bzw.  
individuelle Religiosität  
grundsätzlich die Teilhabe  
an Bildung und am  
Arbeitsmarkt erschwert.**

Seite. Vor allem jüdische, buddhistische und muslimische Schüler in den USA erreichen durchschnittlich höhere Bildungsabschlüsse als Personen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören. Andere Studien wiederum ergeben, dass strenge Religiosität mit geringeren Chancen auf Teilhabe am Arbeitsmarkt einhergeht; solche Zusammenhänge sind in Deutschland ebenfalls zu beobachten. Religiöse Frauen bedürfen besonderer Unterstützung (z. B. durch religiöse Frauen und konservative Muslima).

Die Wirkung von Religion und die Debatte „doppelt“ die systematischen Zusammenhänge zwischen individueller Religiosität und am Arbeitsmarkt. Die empirische Forschung zeigt einen Zusammenhang zwischen religiöser Identität und am Arbeitsmarkt. In erster Linie auf die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft als Faktor für den Erfolg am Arbeitsmarkt und darüber vermittelt auch am Arbeitsmarkt ist und bleibt der soziale Hintergrund.

Ein stärkerer Zusammenhang als im Bereich der Integration und Migration im Bildungssystem.

00:31:12 / 01:01:33

QUELLE: Sachverständigenrat Jahresgutachten 2016

Es ist dasselbe Phänomen, wie der Braunschweiger Kriminaldirektor Ulf Küch an der Statistik der Asylanten-Kriminalität solange herumbastelt, bis sie "politisch-korrekt" ist, nämlich, daß Flüchtlinge nicht mehr Straftaten als Deutsche verüben würden.<sup>5</sup>

Zu den Aussagen von Ruud Koopmans (s.o.) meinte Anne Will noch, daß ja diese auf die ... erfolgreiche Religionswissenschaftlerin Lamya Kaddor<sup>6</sup> (– sie saß mit in der Runde –) nicht zutreffen würden. Damit wollte Anne Will Ruud Koopmans Studie "widerlegen" – der reinste "Kindergarten"! Dieses "Mystifikation" von Ausnahmen, bzw. Einzelfällen ist wiederum typisch für die Ideologie der *political correctness*.

Der notorische Blick auf den Einzelfall, den auch der linke "Alt-68-er" Claus Leggewie drauf hat,<sup>7</sup> verwischt die Zusammenhänge und verunmöglicht Schlußfolgerungen (und damit Lösungen).

Neben dem "Herumlabern", worin Jakob Augstein ein "Meister" ist,<sup>8</sup> gibt es noch die *political-correctness*-Methode mit dem Inhalt, daß sich unsere Gesellschaft für alles in der Welt verantwortlich fühlen muß, wie es der Linken-Politiker Dietmar Bartsch vertreten dürfte: Er sieht ... *gerade die nicht einfache Ausgangslage* (für die Integration einer sehr großen Anzahl muslimischer Migranten) *als eine "Ermutigung" und eine "Herausforderung"*.<sup>9</sup> Das ist mehr als ein "Fünf-Jahres-Plan" zu DDR-Zeiten – fehlt nur noch das Hoch auf die internationale Solidarität!<sup>10</sup> (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-232) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende (BWV 27, 1. Chorale und Rezitativ [ab 1:00], Anlass: 16. Sonntag nach Trinitatis, Uraufführung: 6. 10. 1726, Text: verschiedene Autoren<sup>11</sup>).

*Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?  
Das weiß der liebe Gott allein,  
Ob meine Wallfahrt auf der Erden  
Kurz oder länger möge sein.  
Hin geht die Zeit, her kommt der Tod,  
Und endlich kommt es doch so weit,  
Daß sie zusammentreffen werden.  
Ach, wie geschwinde und behende  
Kann kommen meine Todesnot!  
Wer weiß, ob heute nicht  
Mein Mund die letzten Worte spricht:  
Drum bet ich alle Zeit:  
Mein Gott, ich bitt durch Christi Blut,  
Mach's nur mit meinem Ende gut!*



Bach Cantata, BWV 27 -1. [Choral + Recitativo] - Wer weiß, wie nahe mir mein Ende<sup>12</sup>

<sup>5</sup> Siehe Artikel 1899 (S. 1-3)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1816 (S. 2/3)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 1976 (S. 2/3)

<sup>8</sup> Siehe die *Phoenix*-Sendung *Unter den Linden* vom 2. 5. 2016 (Artikel 1988).

<sup>9</sup> <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/forscher-religion-eine-barriere-bei-integration-muslime-schwer-integrierbar-a1328014.html>

<sup>10</sup> Hoch die internationale Solidarität! <https://www.youtube.com/watch?v=zcs-9voHoxs>

<sup>11</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wer\\_wei%C3%9F,\\_wie\\_nahe\\_mir\\_mein\\_Ende%3F\\_BWV\\_27](https://de.wikipedia.org/wiki/Wer_wei%C3%9F,_wie_nahe_mir_mein_Ende%3F_BWV_27)

<sup>12</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=SfRDo9MFJWg>